

TÄTIGKEITSBERICHT 2019

LIEBE TIERFREUNDIN, LIEBER TIERFREUND

wir freuen uns, Ihnen mit dem Jahresbericht 2019 einen Überblick über unsere Arbeit im vergangenen Jahr präsentieren zu können. Nicht nur, dass uns wieder so viele Menschen mit ihren Spenden und Mitgliedsbeiträgen überhaupt erst die Tierschutzarbeit ermöglicht haben. Wir erhielten auch so viel wertvolle Unterstützung durch ehrenamtliche Helfer. Dafür ein herzliches „Vergelt's Gott! DANKESCHÖN!“

Unsere Facebook-Seite, mit der wir Ende 2018 online gegangen sind, erhält mehr und mehr Aufmerksamkeit. Die Anzahl unserer follower beläuft sich inzwischen

auf knapp 250. Für einen kleinen, lokalen Verein ein großer Erfolg. Die größer werdende Popularität hat aber auch zur Folge, dass wir von Jahr zu Jahr öfter kontaktiert und um Hilfe gebeten werden. Das verlangt mehr Zeit und Aufmerksamkeit und noch mehr helfende Hände.

Wir arbeiten ständig an Verbesserungen. Derzeit beschäftigen wir uns mit der Erneuerung unseres Internetauftritts. Eine gegründete Whats-App-Gruppe kümmert sich um Rettungs- und Sucheinsätze. Wir suchen immer freiwillige Helfer, die uns vor allem bei

Vor-Ort-Einsätzen unterstützen. Möchten Sie uns unterstützen? Melden Sie sich einfach unter 08158 3330.

Das Amt des Schriftführers konnte nach längerer Überbrückungszeit wiederbesetzt werden. Seit April 2019 unterstützt uns Sonja Metzner, die die Aufgabe mit ihrer Wahl auf der Jahreshauptversammlung übernahm und sogleich das Protokoll der Mitgliederversammlung anfertigte.

Lesen Sie in den folgenden Beiträgen, was wir in diesem Jahr alles erlebt haben.

WILLKOMMEN IN DER ANTDORFER ESELOASE



Willkommen in der Antdorfer Eseloase...so wurden wir am 13. Juli 2019 am Eingang zum Hof der Familie Mai schon auf einer Hinweistafel begrüßt.

Der Vereinsvorstand ist der Einladung von Michaela gefolgt und hat die Villa Langohr besucht. Von Michaelas Briefen und Erzählungen wussten wir schon, dass auf dem Hof viele Tiere leben. Esel und Pferde, Schafe und Ziegen, ein Hund, und sogar Kaninchen und Meerschweinchen haben hier ein Zuhause gefunden.

Wie geht das mit der Versorgung so vieler Tiere, vor allem, wenn man außerdem noch berufstätig ist? Wie sind die Tiere dort untergebracht? Haben sie alles, was sie brauchen? Zugegeben, der Gedanke, ob sich Familie Mai damit nicht übernommen hat, drängt sich schon auf, wenn man hört, dass auf dem Antdorfer Hof neben den zahlreichen kleineren Tieren sieben Esel und drei Pferde leben. Und es sollte noch ein Esel da-

zukommen, wie Michaela erzählte. Aber unsere Sorge war absolut unbegründet. Wir spürten sofort, dass die Tierliebe und der Tierschutz in Manfreds und Michaelas Leben absoluten Vorrang haben. Sie kümmern sich rührend und verantwortungsbewusst um jedes ihrer Tiere. Das geht nur durch Unterstützung und Spenden, erzählten sie, aber wir haben uns selbst davon überzeu-

gen können, dass hier jeder Cent gut angelegt ist. Den Tieren geht es (endlich) gut!

Danke Michaela und Manfred, für eure wertvolle und aufopferungsvolle Arbeit!

EIN KLEINER CHIP MACHT DEN UNTERSCHIED

Unser Verein hat im Jahr 2019 versucht, mehrere Besitzer von vermissten/zugelassenen Hunden und Katzen zu ermitteln. Viele Tiere waren nicht nur durch einen Mikrochip oder eine Tätowierung gekennzeichnet, sondern auch bei Tierschutzorganisationen, wie z. B. TASSO oder dem Deutschen Haustierregister gemeldet, so dass diese sehr schnell zugeordnet werden und nach Hause zurückkehren konnten.

in einer Datenbank (z. B. bei Tasso.net) der Besitzer des Tieres ermittelt und kontaktiert werden.

Das Chippen ist für die Tiere nur ein sehr kleiner Eingriff, der in der Regel ohne Komplikationen verläuft und bei Ihrem Liebling schnell vergessen ist. Im Notfall macht der kleine Mikrochip aber den großen Unterschied – jedoch nur, wenn das Tier dann auch registriert wird. Über ein Chip-Lesegerät kann die Transponder-Nummer ausgelesen und durch Eingabe

Wird das Haustier jedoch nicht registriert, kann es schwierig werden, den Besitzer ausfindig machen. Der Chip ist dann nutzlos. Helfen Sie mit und denken Sie an die Registrierung Ihres Haustieres.

Wichtig ist auch, die Position des Mikrochips regelmäßig von Ihrem Tierarzt überprüfen zu lassen. Vielleicht wurde der Chip bei einer OP versehentlich entfernt oder er ist gewandert. Denken Sie auch unbedingt daran, Ihre Daten bei der Registrierungsstelle aktuell zu halten, wie z. B. bei einem Besitzerwechsel oder Umzug. Dies ist in der Regel problemlos online möglich.

TASSO hat für das Jahr 2019 folgende Zahlen veröffentlicht*:

Katzen	77.000 entlaufen	57.400 zurückvermittelt	Erfolgsquote: 75%
Hunde	39.000 entlaufen	37.500 zurückvermittelt	Erfolgsquote: 96%

*Quelle: Tasso e.V. (Zahlen gerundet, beziehen sich nur auf die bei Tasso registrierten Tiere und gemeldeten Fälle)



JAHRESRÜCKBLICK ÜBER UNSERE ARBEIT

Im Jahr 2019 haben unsere freiwilligen Helfer wieder alle Hände voll zu tun gehabt. Wir hatten einen enormen Anstieg an zu betreuenden Igel zu verzeichnen, für die Pflegeplätze gefunden werden mussten.

Über das ganze Jahr hinweg wurden ca. 100 telefonische Beratungen geleistet und beinahe täglich erreichten uns E-Mails. Meist ging es um Fragen zu Tierhaltung, Beißvorfällen, Tierschutzfällen oder Nachbarschaftsstreitigkeiten wegen Tierhaltung.

19 Hunde: wir beteiligten uns an der Suche nach vermissten Hunden, gaben Unterstützung bei Vermittlungen von Hunden in ein neues Zuhause oder Unterbringung auf Zeit, halfen bei der Bergung von verletzten Hunden und kümmerten uns um Halterermittlungen für Fundhunde. Dabei konnten wir oft auf die Unterstützung durch das Suchhundeteam K9 Würmtal zurückgreifen.

23 Katzen: wir hatten leider wieder einige Totfunde zu verzeichnen. Wir starteten Sucheinsätze vermisster Katzen mit Unterstützung des „K9-Teams“ und kümmerten uns um Fundtiere, deren Halter ermittelt werden mussten.

Inklusive der Tiere, die in Dr. Ballerstädt's Obhut aufgepäppelt wurden, konnten im vergangenen Jahr 127 Vögel versorgt werden.

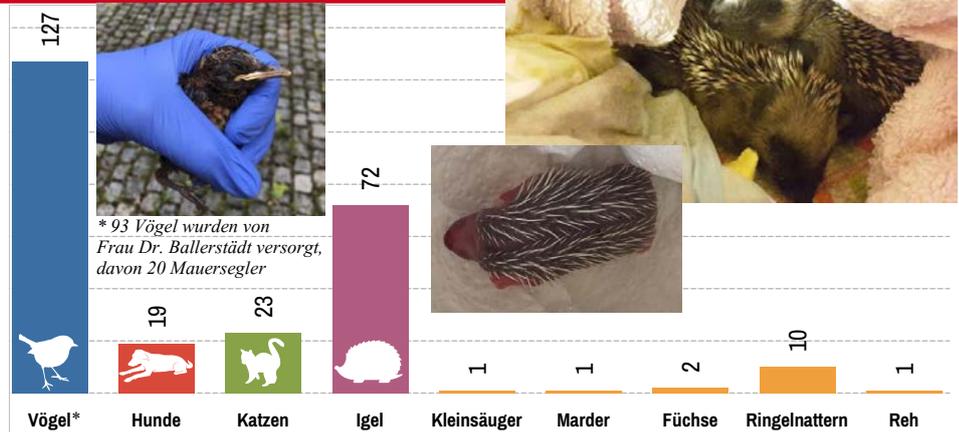
Außerdem kümmerten wir uns um ein Reh, einen Marder und zwei Füchse.



Ein kurioser Hilferuf erreichte uns durch die Klosterschwester des Tutzinger Klosters. Ringelnattern hatten den Froschteich im Klostergarten besiedelt und dort reichlich Beute gemacht. Wir haben die Klosterbewohner beraten und Kontakte vermittelt, die dann

GEMEINSAM AUF DIE GROSSE REISE (VON NINON BALLERSTÄDT)

Als wir nach dem zweiten Mauersegler-Start im Tutzinger Würmsee-Stadion am 14.08.2019 gemeinsam mit einigen Besuchern noch in das vietnamesische Restaurant im Ortszentrum von Tutzing gingen, trafen wir dort zufällig Frau P. aus der Greinwaldstraße. Beim Einkauf wenige Tage später sahen wir uns erneut, und Frau P. erkundigte sich nun, ob und wenn ja wie viele Mauersegler wir vor wenigen Tagen im Stadion freigelassen hätten. Sie hatte erst danach in den „Vor-Ort-News- Tutzing“ darüber gelesen. Ich bestätigte, dass kurz bevor wir uns beim Vietnamesen getroffen hatten, fünf Segler in die Freiheit gestartet waren. Daraufhin erzählte sie mir, dass sie an diesem Abend kurz vor unserem Zusammentreffen im Restaurant auf ihrem Balkon gesessen und sich sehr darüber gewundert hatte, dass auf einmal eine kleine Schar von fünf Seglern am Himmel ihre Kreise zog. Die Tutzing-



die Umsiedlung der Reptilien übernommen haben.

Der in 2018 ins Leben gerufene Tierschutzstammtisch wird inzwischen gut angenommen. In 2019 konnten wir drei Stammtisch-Abende organisieren. Was uns besonders freut ist, dass wir durch den Stammtisch schon einige neue Helfer gewinnen konnten.

Die Arbeit im Tierschutzverein umfasst neben den oben beschriebenen Aufgaben noch viele weitere Tätigkeiten. Wenn Tiere vermisst werden, starten wir Aufrufe über unsere Website und Facebook, drucken Plakate und verteilen sie im gesamten Einsatzgebiet. Wenn das Tier gefunden werden konnte, müssen diese Plakate wieder entfernt werden.

Wir erhalten viel Unterstützung von Tierfreunden, die Stadtkatzen betreuen. Dafür vermitteln wir Futterspenden, übernehmen die Kosten für Kastrationen und medizinische Versorgung. Wir arbeiten eng mit den Gemeinden zusammen, stehen in Kontakt mit dem Veterinäramt und der Polizei. Ein besonderer Dank gilt dem Tierheim Starnberg, das uns immer wieder unterstützt, indem es unsere Fundtiere aufnimmt.

Dies alles wird von ehrenamtlichen Helfern bewerkstelligt, die helfen, so gut sie können, trotz Berufstätigkeit. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir manchmal nicht gleich auf Anfragen antworten können oder das Telefon nicht rund um die Uhr besetzt ist. Im Notfall können Sie immer die Polizei, ein Tierheim oder eine Tierklinik in Ihrer Nähe kontaktieren.



ger Segler hatten nämlich schon ca. zwei Wochen zuvor die Region verlassen; die großen Pulks waren verschwunden, und nur ab und zu sah man einzelne Tiere, die noch Junge zu versorgen hatten. Umso auffällender war die kleine Segler-Gruppe gewesen. Da genau fünf Tiere unmittelbar zuvor vom Stadion aus in die Luft gestiegen waren, lag die Vermutung nahe, dass es wohl „unsere“ Mauersegler gewesen sein dürften.

Bei den fünf freigelassenen Seglern handelte es sich um RASCHKRALLE und ROSI, die wegen „Gewichtsproblemen“ ihren ersten Startversuch am 30.07. versammelt hatten. Dieses Mal gingen Beide ab wie eine Rakete. Außerdem starteten noch AMY, CIFRA und FINDUS. FINDUS war erst Anfang August in völlig abgemagertem Zustand beim Recyclinghof auf der Straße gefunden worden. Bis auf AMY, die aus Kö-

nigsdorf angeliefert worden war, stammten die übrigen Vier aus Tutzing. Und alle legten einen furiosen Start hin - auch CIFRA, die fast das komplette Schwänzchen durch ihr Herumrumpeln in der Box eingebüßt hatte. Die abgebrochenen Federn waren gezogen worden, damit der Schwanz in spätestens fünf Wochen wieder komplett sein würde. Der Schwanz wird vor allem beim Abbremsen und Langsam-Fliegen gebraucht, was bei Jungseglern aber praktisch nicht vonnöten ist. Jedes der Tiere hatte zunächst noch eine Ehrenrunde über dem Stadion gedreht und war dann aus dem Ge-sichtsfeld verschwunden. Beim dritten oder vierten Starter war dann aber bereits wieder ein zweites Tier am Himmel aufgetaucht. Anscheinend haben alle Fünf außerhalb unserer Sichtweite sofort wieder zusammengefunden. Wie sie das fertiggebracht haben, bleibt ihr Geheimnis.



AMY



RASCHKRALLE



CIFRA



ROSI



FINDUS